

Leipziger
Tagesblatt.



No. 98. Montags

den 8. April 1811.

**Diebstahl auf öffentlicher Straße zu
Leipzig, in der Stadt.
Eine Warnung.**

Der bloßge Lohndiener Johann Gottfried Köhler, wohnhaft im rothen Stiefel auf dem Brühl, gab am Vorstehenden 17ten März gegen Abend seinem zehnjährigen Sohne vier Paar Stiefeln, die er blank gemacht und gewischt hatte, um solche an die Eigenthümer zurückzutragen. Ein sehr wohlgekleideter junger Mann in dunkelgrünem Oberrock, auf dem Kopf ein kleines Madenhütlein und an den Füßen Stollenstiefeln habend, begegnet dem Knaben, und bittet diesen, ihm ein Päckchen Tobak in dem nahen Gewölbe zu holen. Der Knabe mit der Hinterlist noch zu wenig bekannt, arget nichts Obfes, gehet in das Gewölbe, und als er zurückkommt, ist der elende Dieb sammt dem Stiefeln verschwunden. Der Knabe kommt heulend und schreyend zu dem Vater zurück, kann vor Thränen die Verurthungsgeschichte eines der verworfensten Menschen kaum erzählen und Vater und Mutter

trännet das dem Knabe begegnete Unglück so dankbar, daß der Vater darüber erkrankte, und sich erst wieder eisgermaßen erholt hat. Er hat bey der Redaction des Leipziger Tagesblattes die Anzeige dieses für ihn so bedeutenden Verlustes niedergelegt, denn daß er den Betrag dieser vier Paar Stiefeln ersetzen muß, hält er selbst für eine ihm unerläßliche Verpflichtung, weil er wohl voraussehen kann, daß die in diesen schlimmen Zeiten so oft gemißbrauchte Leichtgläubigkeit gutmüthiger und eben darum so oft angesprochen und endlich mit aller ihrer Vorsicht doch getäuschten Menschen misstrauisch werden müssen, ihn höchstens nur eine Billigkeit bey der Forderung des Ersatzes zukommen lassen können. Indes hat er die Beschaffenheit der geraubten vier Stiefelpaare folgendermaßen bezeichnen wollen: ein Paar derselben ist ganz neu, zweynäthig, rothgefüttert, mit Quasten, einer langen Mannsperson zuständig; ein zweytes Paar ist groß, zweynäthig, vorgeschuht und über den Fuß mit Besetzung, übrigens auch mit Quasten; ein drittes Paar sind ebenfalls zweynä-